Das Panorama vom Chasseral (1609m)

Autor(en): **Feldmann, Uli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-358055

Nutzungsbedingungen

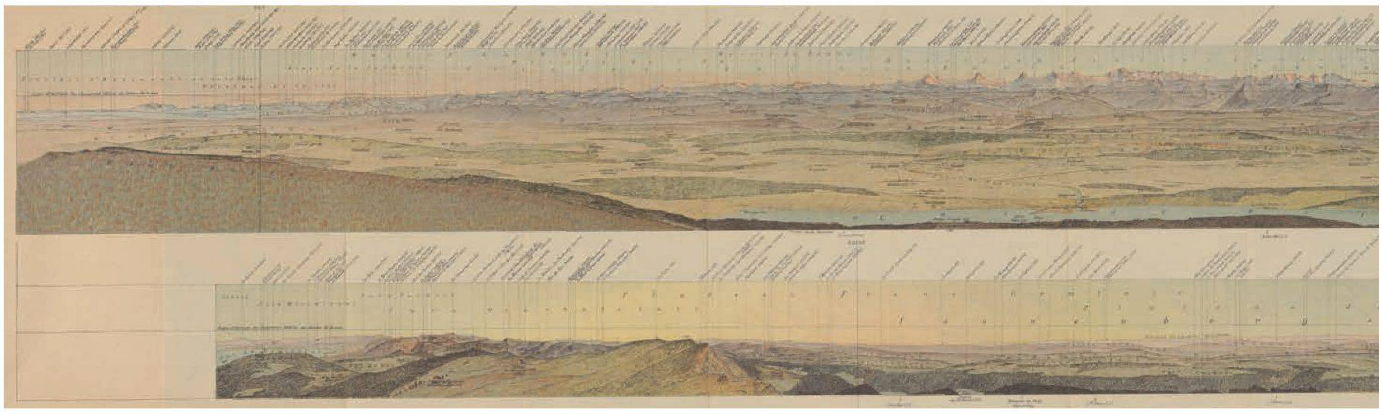
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Panorama de Chasseral, gezeichnet von Charles Jacot-Guillarmod, 1922. Format: oberer Teil 178,5 x 11,5 cm; unterer Teil 153 x 7,2 cm.

Das Panorama vom Chasseral (1609 m)

Reprint des von Charles Jacot-Guillarmod 1922 gezeichneten und bei Kümmerly und Frey (Bern) lithographierten Panoramas.

Hans-Uli Feldmann

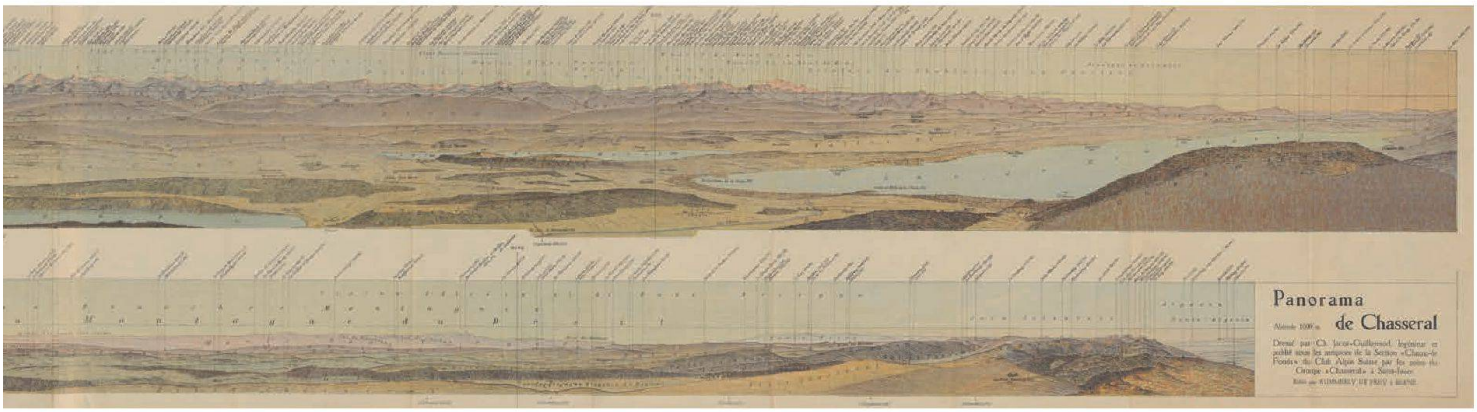
Das von Charles Jacot-Guillarmod gezeichnete Panorama ist wie folgt betitelt: *Panorama de Chasseral, Altitude 1609m. Dressé par Ch. Jacot-Guillarmod, Ingénieur et publié sous les auspices de la Section «Chaux-de-Fonds» du Club Alpin Suisse par les soins du Groupe «Chasseral» à Saint-Imier. Edité par Kummerly et Frey à Berne.* Die Originalzeichnung, die Jacot Guillarmod im Auftrag der Gruppe «Chasseral» der SAC-Sektion «Chaux-de-Fonds» anfertigte, wurde bei Kümmerly und Frey in Bern lithographiert und sechsfarbig gedruckt. Das mit 1922 datierte Titelbild auf der Rückseite der gefalzten Ausgabe stammt vom damaligen Präsidenten der Gruppe «Chasseral», dem Maler und Uhrenhändler Robert Gygax. Dieses Panorama ist das einzige zeitgenössische vom Chasseral, im Gegensatz zu andern bekannten Aussichtsgipfeln wie Rigi, Pilatus, Weissenstein, von denen Ausgaben verschiedener Zeichner bestehen.

Das Panorama besteht aus zwei untereinander angeordneten Teilen. Der südorientierte Abschnitt reicht vom Hörnli im Zürcher Oberland bis zum La Dôle in der westlichsten Ecke des Kantons Waadt (Format: 178,5 x 11,5 cm). Die Beschriftung ist konsequent in französischer Sprache gehalten, so dass zum Beispiel neben Burgdorf noch *Berthoud* geschrieben steht. An einigen Stellen zeigen sich die Ortskenntnisse von Jacot-Guillarmod, so bei der Darstellung der Berner Sandsteinbrüche beim Bantiger (*Carrières*), des vom Chasseral aus nicht sichtbaren Zusammenflusses von Aare und Saane (*Confl. de l'Aar et de la Sarine*), der Kuppel des Bundeshauses (*Coupole du Parlement*) oder der Spitze des Münsters (*Cathédrale de Berne*).

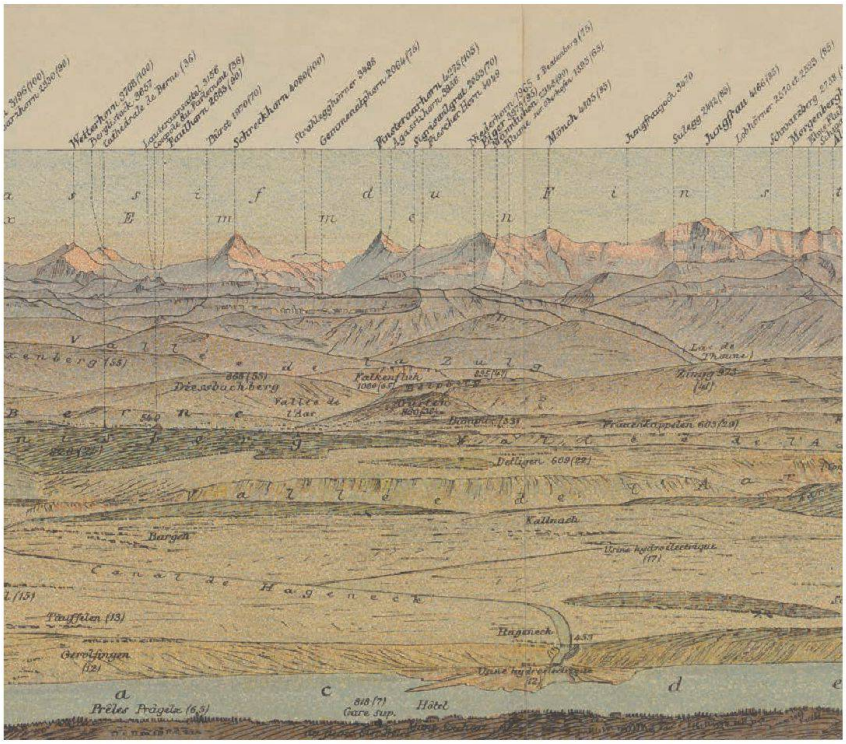
Das nordorientierte Teilpanorama zeigt den Ausschnitt vom Uetliberg bei Zürich bis zum Le Salève südlich von Genf mit Blick über die Hochebene des Juras bis zu den Ausläufern der Vogesen und des Schwarzwaldes (Format: 153 x 7,2 cm). Hier ist ein fiktiver Standort gewählt, so dass Jacot-Guillarmod im Vordergrund das *Hôtel du Chasseral* (1551 m) und den *Chasseral Gipfel* (1607 m) sowie den *Sommet Neuchâtelois du Chasseral* (1555 m) darstellen konnte. Der gezeigte Ausschnitt beträgt ca. 220° und ergibt zusammen mit dem Panorama der Alpen (ca. 140°) ein vollständiges Rundbild von 360°.

Speziell an diesem Panorama ist, dass Jacot-Guillarmod eine horizontale Linie *(Ligne d'horizon du Chasseral 1610 m. au dessus de la mer)* durch das ganze Bild gezogen hat, um so einen Höhenvergleich mit dem Gipfel des Chasserals zu ermöglichen. Diese Darstellungsform ist einzigartig und zeugt von seinem «geometrischen» Willen, sein Panorama als klar definierte Zylinderprojektion zu konzipieren, was aber an gewissen Stellen die Bergansichten beeinträchtigt. Die Tatsache, dass für die Höhe des Chasserals drei verschiedene Werte angegeben sind, nämlich 1607 m (auf der Panoramazeichnung), 1609 m (Panoramatitel innen und aussen), 1610 m (Horizontlinie), mag angesichts der sonst sehr gewissenhaften Arbeitsweise von Jacot-Guillarmod ein Beleg dafür sein, dass er in den 1920er Jahren in einer Übergangszeit arbeitete, in der sich die Höhenangaben der Siegfriedkarte noch auf den alten Horizont des Pierre du Niton (376,86 m. ü. M.) bezogen hat, währenddem die Höhe des Pfeilers und der Pyramide auf dem Chasseral von den Geodäten bereits ausgehend vom neuen Horizont (373.6 m. ü. M.) berechnet wurde.

Charles Jacot-Guillarmod wurde am 8. November 1868 in La Chaux-de-Fonds geboren und starb am 14. August 1925 in Noiraigue. Er studierte am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich Vermessungsingenieur und erwies sich als sehr talentierter Topograph. Von 1890 bis 1914 war er beim Eidgenössischen Topographischen Bureau unter anderem mitverantwortlich für die Felsdarstellung im *Topographischen Atlas der Schweiz* 1:25000 resp. 1:50000 (sogenannte «Siegfriedkarte») – und dadurch indirekt auch für diejenige in den heutigen Lan-



(Zentralbibliothek Zürich, Kartensammlung, S Be Chasseral IV 5).



Ausschnitt (auf ca. 70% verkleinert) aus dem südorientierten Teil. Speziell an diesem Panorama ist die horizontale Linie *(Ligne d'horizon du Chasseral 1610 m. au dessus de la mer)*, die durch das ganze Bild gezogen ist, um so einen Höhenvergleich mit dem Gipfel des Chasserals zu ermöglichen.

Titelblatt, gezeichnet von Robert Gygax

deskarten. Ab 1914 arbeitete er selbständig, unterbrochen von einem Lehrauftrag an der Ecole militaire in Peking von 1916 bis 1922. Seine kartographische Tätigkeit war vielfältig; zum Beispiel zeichnete er 1914 für seinen Cousin und Himalaja-Forscher Jules Jacot-Guillarmod nach dessen Vorlagen zwei «topographische Skizzen» des *Chogori oder K2* und des *Kangchinjunga* 1:50000 (siehe *Cartographica Helvetica* 31/2005, S. 3–13). Nebst dem *Panorama de Chasseral* erstellte er 1923 das ebenfalls zweiteilige *Panorama des Alpes et le Panorama du Jura vus du Mont Racine* (siehe *Cartographica Helvetica* 44/2011, S. 52–53) und das *Panorama Chaîne de la Dent du Midi aux Dents Blanches de Champéry* (1924). Das letztere Panorama wurde damals nur als einfarbige Version schwarz/weiss publiziert, während dasjenige vom Mont Racine als Faksimile der Originalzeichnung erstmals im Jahre 2011 veröffentlicht wurde.

Hans-Uli Feldmann
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch

Faksimile-Ausgaben

Panorama vom Chasseral (1922)
Papierformat: 182 x 41 cm
gefalzt: 14 x 20,5 cm (CHF 40.00)
plano in Rolle (CHF 80.00)
inkl. Begleitdokumentation (d/f)

Panorama vom Mont Racine (1923)
Papierformat: 182 x 41 cm
gefalzt: 14 x 20,5 cm (CHF 40.00)
plano in Rolle (CHF 80.00)
inkl. Begleitdokumentation (d/f)

Bestellschein auf Seite 61